

# PATENCLUBS

Es ist immer eine lohnende Aufgabe für die Mitglieder eines Patenclubs, einem neuen Club auf den Weg zu helfen. Dabei arbeitet der Club eng mit dem Gründungsberater zusammen.

Gemeinsam sorgen Sie dafür, dass sich die neuen Mitglieder in Rotary wohlfühlen und die Möglichkeiten ihres neuen Netzwerkes ausschöpfen. Die Konstellationen können sich ändern, aber oft ist der Gründungsberater Mitglied im Patenclub (das muss aber nicht so sein). Günstig ist in jedem Fall eine geografische Nähe zum neuen Club.

Die Unterstützung durch erfahrene Rotarier ist besonders im ersten Jahr des Bestehens wichtig. Das zeigt jedenfalls die Statistik: Clubs, die in der Anfangszeit gut beraten werden, haben es leichter, zu einer produktiven Selbständigkeit zu finden.

## + VORAUSSETZUNGEN FÜR EINEN PATENCLUB:

- Unterstützung bei der Gründung des neuen Clubs unter Leitung des Governors und Gründungsberaters
- Mindestens 20 Mitglieder
- Formale Abstimmung im Club, dass dieser den neuen Club unterstützen will
- Keine offenen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Rotary und Erfahrungen im rotarischen Dienst

## + EIN PATENCLUB MUSS:

- ... sicherstellen, dass der neue Club über ein solides Fundament für Freundschaft und Service verfügt
- ... die neuen Amtsträger zu gemeinsamen Vorstands-/Ausschusssitzungen einladen
- ... Verfahrenshilfen und erprobte Verfahren (Rechnungswesen, Wahlen etc.) anbieten
- ... den Club auf dem Weg in dessen Unabhängigkeit unterstützen; dazu gehört auch, den Club darin zu bestärken, eigene Traditionen zu entwickeln – und anders zu sein
- ... mit administrativen Aufgaben helfen
- ... bei der Charter präsent sein
- ... mindestens zwei Jahre für diese Mentorenfunktion zur Verfügung stehen
- ... Anregungen zu gemeinsamen Projekten, Spendenaktionen und geselligen Veranstaltungen mit dem neuen Club geben